Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1900

80 (25.11.1900) Beilage zum alten Offenburger

Visual Library

Beilage zu Nr. 80 des Alten Offeburger

vom 25. November 1900.

Statistisches aus Offenburg vom Jahre 1899.

Heimbezahlte und aufgenommene Kapitalien der Offenburger Stadtkasse 1899. Die Aktivkapitalien betrugen auf 1. Januar 1899 2,288,844 M. 57 Pf., neuangelegt wurden im Jahre 1899 746,850 M. 15 Pf., zusammen 3,035,694 M. 72 Pf. Heimbezahlt wurden 245,290 M. Stand auf 1. Januar 1900 2,790,404 M. 72 Pf., welche sich zusammensetzen:

1. Bauvorschüsse zu 3½ % verzinslich	M.	23,912.50
2. Darleihen an die Garnisonsbaukasse	„	2,072,927.06
3. Darleihen an die Gaswerkskasse	„	248,000.—
4. Darleihen an die Sparkasse dahier aus Mitteln des 3½ %igen Anleihens	„	55,500.—
5. Darleihen an Gemeindebeamte behufs Einkaufs in die Fürsorgekasse	„	1,857.50
6. Darleihen an die Vorschußkasse	„	251,920.—
Angelegt bei der Sparkasse:		
a) als Tilgungsfond für die im Jahre 1901 beginnende Verloosung der 3 %igen Schuldverschreibungen	„	125,819.64
b) zur Ansammlung der Mittel für die Ausführung eines Schwimmbades		
c) als Stiftung der † Frau Philipp Glück Wittwe von hier (zum Ankauf einer Glocke in die Friedhofkapelle)	„	1,293.67
d) zur Ansammlung der Mittel für Erhaltung und Restaurirung der Denkmäler bei der katholischen Stadtkirche	„	1,216.03
e) zur Ansammlung der Mittel für Gründung einer Volksbibliothek	„	1,208.13
f) als Schenkung der Großherzogin von Baden und Zustiftung zu dem Bau einer Kleinkinderschule	„	281.28
g) zur Bildung eines Fonds für Errichtung eines Isenmann-Denkmals	„	150.73
h) zur Bildung eines Reservefonds zur Deckung etwaiger Entschädigungen aus der Pfandbuchführung	„	5,742.18
i) zur Bildung eines Unterstützungsfonds für Feuerwehrmitglieder	„	576.—
Zusammen wieder	M.	2,790,404.72

Abhebung des Restes der 3½ %igen Anleihe bei Delbrück, Leo & Co. in Berlin mit 374,388 M. 63 Pf., Begebung weiterer 3 %iger Schuldverschreibungen, welche für die Zwecke der Erbauung eines neuen Knabenschulhauses reservirt worden waren, im Betrage von 87,500 M., Kapitalaufnahme bei der allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe laut Beschluß des Bürgerausschusses vom 13. November 1899 mit 265,000 M., Summe 726,888 M. 63 Pf.

Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen. Die hier verrechneten Ausgaben sind: Aufmachungs- und Beifuhrlöhne für das sog. Bürgergabholz 2272 M., Quartierleistungen 1484 M. 42 Pf., Beerdigungskosten 4751 M. 60 Pf., aus Stiftungs- und bezw. Nebenkassen gedecktem Verwaltungsaufwand (R. B. § 22a und § 36b) 6768 M., aus Stiftungsmitteln gedeckter Armenaufwand 16,209 M. 55 Pf., vorschüßliche Leistungen für die Armenpflege 6297 M. 84 Pf., Familienunterstützungen an einberufene Militärdienstpflichtige 254 M. 83 Pf., Antheile der Gemeinderäthe bezw. pfandgerichtlichen Commission an den konstatirten Rechtspolizeigebühren 2534 M. 84 Pf., Gebühren für Vereinigung der Grund- und Pfandbücher nach Gesetz vom 14. April 1878 1263 M. 35 Pf., Gebühren der Waisenrichter 452 M. 55 Pf., Beiträge zur Fürsorgekasse der Gemeindebeamten 701 M., Kosten für Gehwegeherstellung in der Ritterstraße 1904 M. 65 Pf., Verschiedenes 24,569 M. 97 Pf., zusammen 69,464 M. 60 Pf.

Die städtische Schuld am 1. Januar 1900. 1. 3prozentiges Anleihen auf Inhaberpapiere 1,620,500 M., 2. 3½prozentiges Anleihen auf Inhaberpapiere 2,000,000 M., 3. Restschuld an die Sparkasse Offenburg 34,850 M., 4. Restschuld an die Württembergische Sparkasse in Stuttgart zu 3½ %, welcher ein entsprechendes Aktivkapital (Bauvorschüsse) gegenübersteht 23,912.50 M., 5. Württemb. Sparkasse in Stuttgart ferner, Darleihen zur Erstellung der Garnisonsbauten zu 3½ % bezw. 3¾ % (ursprünglich 700,000 M.) noch 691,800 M., 6. St. Andreas-Hospitalfond hier, Darleihen zu 3¾ % 204,000 M., 7. Allg. Versorgungsanstalt in Karlsruhe, Darleihen zu 4¼ % 265,000 M., im Ganzen 4,840,062,50 M.

Wasserverbrauch des Wasserwerkes. Der Wasserverbrauch im Jahr 1899 betrug im 1. Quartal 130 983 cbm, im 2. Quartal 168 724 cbm, im 3. Quartal 209 088 cbm, im 4. Quartal 151 949 cbm, zusammen **660,744** cbm. Im Jahr 1898 betrug der Wasserverbrauch 589 968 cbm, somit 1899 mehr 70 776 cbm. Der Tagesverbrauch stellt sich im Durchschnitt auf 1810 cbm und der Durchschnittsverbrauch pro Kopf und Tag bei Annahme einer Einwohnerzahl von rund 13000 auf 140 Liter. Am meisten wurde Wasser verbraucht im Monat August mit 74 189 cbm, am wenigsten im Monat Februar mit 39 514 cbm bezw. 2393 cbm und 1411 cbm im Durchschnitt täglich. Der Maximaltagesverbrauch mit 2765 cbm oder 213 Litern pro Kopf und Tag fand an einzelnen Tagen im Juni, Juli und August statt. Das Minimum des Verbrauches fällt in den Monat Januar mit 806 cbm oder 62 Litern pro Kopf und Tag. Durch Wassermesser wurden im verflossenen Jahre bezogen 117 243 cbm. Im Jahr 1898 betrug dieser Bezug 60 445 cbm, somit 1899 mehr 56 798 cbm.

Die hier nachgewiesene Einnahme besteht im Einzelnen aus Wasserzinsen auf Grund von Einschätzung 29 885 M. 76 Pf., Wasserzinsen auf Grund von Wassermessern 11 889 M. 70 Pf., für Wasserentnahme zu Bauzwecken 1871 M. 60 Pf., Vergütung der Stadtgemeinde für Wasserabgabe zur Speisung der öffentlichen Brunnen, Straßenbegießung und Kanalspülung 1400 M., für sonstige außerordentliche Entnahmen 312 M. 60 Pf., zusammen 45 359 M. 66 Pf. Der stärkste Wasserkonsum mittels der Wassermesser beträgt 62 506 cbm (für die Kasernen); es folgen im Verbrauch 7656, 5595, 3733, 3309, 3161, 2740 cbm u. s. f.

Der Verkehr auf dem Grund- und Pfandbuchamt Offenburg 1899. Im Jahre 1899 wurden 178 Grundbucheinträge über Veräußerung liegenschaftlichen Besitzes vollzogen. Dieselben repräsentiren einen Umsatz von 19 Hektar 27 Ar 11 Quadratmetern hinsichtlich der Fläche und von **1876230 Mark** hinsichtlich der Verkaufspreise.

Außerdem fanden 288 sonstige Grundbucheinträge, ferner 206 Pfandbucheinträge statt, darunter 125 über bedungene bezw. richterliche Pfandrechte mit einem Kapitalbetrage von 1,720,210 M. — Fahrnißversicherungen wurden eingetragen 371 mit einem Versicherungswerthe von **3844601** M., Fünftelversicherungen 135 und Prolongationen 102. Außerdem kamen die Gebühren für 128 Verlagscheine, 54 Zeugnisse, 178 Abschriften bezw. Auszüge und 166 Einsichtgestattungen zum Ansatze. Die Gebühren betrugen im Ganzen aus der Grund- und Pfandbuchführung 5462 M. 30 Pf., aus der Führung der Feuerversicherungsbücher 824 M. 94 Pf., zusammen 6287 M. 24 Pf., wovon als „gesetzliche Antheile des Gemeinderaths bezw. der besonderen Commission" abgeführt wurden 2534 M. 84 Pf., verbleiben 3752 M. 40 Pf. Von letzterer Summe wurden wieder 1589 M. 15 Pf. dem Pfandbuchreservefond durch Anlage bei der Sparkasse zugeführt, sodaß dieser auf 1. Januar d. J. 5742 M. 18 Pf. betrug.

Der Offenburger Marktverkehr 1899. Die wöchentlichen Schweinemärkte fielen wegen herrschender Seuche an 8 Markttagen aus. Die Zufuhr auf 46 Märkten betrug: 293 Läufer und 16349 Ferkel. Auf 54 Frucht-Märkten wurden aufgestellt bezw. verkauft: 132 928 Kg. Weizen, 156 470 Halbweizen, 86 612 Korn, 44 595 Hafer, 23 982 Gerste und 344 Kg. Reps. Der am 23 Mai 1899 stattgehabte Weinmarkt war mit 106 Proben beschickt. Das Angebot betrug 1937 Hektoliter. Die Rindviehmärkte fielen in den Monaten Februar und fernerhin vom Mai ab für das ganze Jahr wegen Seuche aus. Die Umsätze auf den abgehaltenen Märkten beziffern sich:

Markt v. 3. Jan.:	23 Kühe, 18 Kalbinnen, 3 Kälber,	8,935	M.
„ 7. März.:	25 „ 35 „ 2 „ 45 Stiere	30,580	„
„ 4. April:	12 Pferde (Einfuhr 82)	7,426	„
„ 6. Juni:	43 „ (Einfuhr 176)	26,181	„
„ 3. Okt.:	23 „ (Einfuhr 110)	13,931	„
	Sa.	87,053	M.

Nach der Verrechnung des Junimarktes betrugen die Einnahmen: aus dem Vertrieb der Loose 37,740 M., aus der Verwerthung nicht behobener Gewinne 2412 M., aus der Verwerthung der auf unverkauft gebliebene und selbstgespielte Loose gefallenen Gewinne 401.28 M., zusammen 40,553.28 M., dagegen die Ausgaben: für Ankauf von Gewinngegenständen 26006.48 M., Stempelsteuer 4000 M., für Entlohnung des Rechners einschl. Bestreitung von Drucksachen, Porti, Verluste usw. 2641.80 M., Provision der Agenten 3774 M. Sonstige persönliche und sachliche Aufwendungen 1908 M., zusammen 38,330.28 M., Ueberschuß 2223 M.

Ihngloffeni Schriewes.

Lieber Alter!

Du sottsch über Ebbs dä Litt ä bisle saffdig d' Levitä verläse; also horch: Letschtä Sunntig hetts grägelt un gewindet, halt so ä naßkalts Sudelwetter zum Schträngelkriägä, zur Pläsir vun unseri viele Dokter un Abodeger. Nuß uff ä Ortschaft kan mr nitt, wiel mer in dr Dreck sinkt bis ans Knie, zuedem kriägt mr in dä hiäsige Wirthshüser zum Päberä un Wickle Alles besser un nobler. Also, was mache mr? Z'erscht ä Schmurgel un ä Zego. Drwiel wurds halwer vieri. Jetzerd gehn mer ins —, halt, sait dr Jerig, 's isch no z' früeh zu sellem, mr welle ä mol ins schtädtisch Museum zum Käfermayer. 's ganz Zegoquartett isch mit inverschtande, also nuff zum St. Andres. — Zwei Schtund sinn mr drin gsien; Reschpeckt vor dem Kaiwekäfermayer, prächtig, famos, großschtädtisch, inschtruktiv, so lobe sie's alli, während mr d' Schtäg wieder nunder dappe. Mr sott meine, für die 20 Pfennig dirft biem ä so ä Hundswetter d' halb Schtadt diä Sehenswürdigkeite in dene gutgheizte Zimmer betrachte; awer cunträr, liäwer laufe si noch hundertwies zu dr — Heilsarmee. Viellicht kinnt mr awer au dr Intrittspris für alle Sunndig uff **10** Pfg. rabsetze; un ä Katalog ghört au her, daß mr ä bessere Iwersicht bekäm. — Dr Kuschtos Mayer un sini Mithelfer henn do ä Leischtung gmacht, diä dr Schtadt zur Ehr greicht. — Awer so ebbs sott au gwürdigt un besser bsucht wäre. Deßwege, alter Offeburger, sottsch Du emol denne Bohneburger 's Kapitel verläse, daß sie meh Intresse für großschtädtische Inrichtunge zeige. Schun lang hätt au solle die ganz Sach, Zimmer für Zimmer un Kaschte für Kaschte mit ihre hervorragendschte Gegeschtänd in dr Zittig bschriewä wäre un um deß möchte mir Dich mit dem Schriewes angehe.

Die vier Zego-Brüder.

Briefkasten des Alten Offeburger.

J. K. hier. Man hat Sie düpirt mit der Erzählung, daß auf der Kinzigmatt durch Hrn. Kreissekretär Maier und noch einem Herrn, Ausgrabungen nach dem in jener Gegend vor Jahrhunderten bestandenen Kinzigdorf stattgefunden hätten, und theuere Gegenstände gefunden worden seien. Die Schatzgräber waren nicht Herr Alterthumskustos Maier und Genossen, sondern der Steuerkommissär Wurtz und Stadtrath Weber, welche die Bodenbeschaffenheit der dortigen Wiesen darauf untersuchten, ob dieselben nicht in eine bessere Steuerklasse einkatastrirt werden könnten. Ob der Befund für den Eigenthümer werthvoll und theuer ist wird ihm der künftige Steuerzettel zeigen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Restauration Michelhalle.

Heute 545

Schlachttag

hausgemachte

Blut- u. Leberwürste,

sowie gesalzenes Schweines.

Ries'sche Bade-Anstalt

Offenburg.

Winterbad

(Cabinete durch Dampf geheizt).

Geöffnet: 536.6.2

Wochentags von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Sonntags „ 7 „ „ „ 12 „ Mittags.

Zu vermiethen.

In meinem Eckhaus, Hildastraße 18, ist der 2te Stock mit 3 großen und 1 kleinen Zimmer, großer Küche, Speisekammer und allen Zubehörden sofort oder später zu vermiethen. 523.3.3

C. Sieg, Steinhauermeister.

Oeffentliche Erklärung.

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten. Wir liefern 499.20.5

für nur 13 Mark

ein Porträt in Lebensgröße

(Brustbild)

sammt prachtvollem eleganten Barockrahmen dessen mindester Werth 50 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer (selbst verstorbener) Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden, und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiß aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Beischluß der Photographie, welche mit dem Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder vorherige Geldsendung entgegengenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung und naturgetreue Aehnlichkeit wird Garantie geleistet.

Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf Wunsch franko zugesendet.

Kunst-Porträt-Anstalt „Kosmos"
Wien VI. Mariahilferstraße 116.

Stellungen

sowie **Personal** jeder Art werden schnellstens, selbst in dringendsten Fällen überallhin nachgewiesen durch **Hohmann's,** Central-Stellen und Personal-Nachweis-Bureau-**Hannover,** Höltystr. 6. 406.21.

Ortskrankenkasse Offenburg.

Sonntag den 16. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Bürgersaale

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Vorstandswahl: a. 1 Arbeitgeber für die Dauer von 3 Jahren.
   b. 2 Kassenmitglieder für die Dauer von 3 Jahren.
2. Abhör der 1899er Rechnung.
3. Mittheilungen, Wünsche und Anträge.

Hierzu werden die Vertreter mit dem Ersuchen um gefälliges Erscheinen ergebenst eingeladen.

Offenburg, den 19. November 1900.

Der Vorstand. 544.2.1

Bekanntmachung.

Wir ersuchen die Geschäftsleute **dringend,** ihre Forderungen für Arbeiten oder Lieferungen für die Stadt oder weltliche Ortsstiftungen ungesäumt und spätestens bis zum **1. Dezember** einzureichen.

Bezüglich später eingereichter Forderungszettel kann auf Befriedigung in diesem Rechnungsjahr kein Anspruch mehr erhoben werden.

Offenburg, den 16. November 1900.

Der Gemeinderath.

540.2.2 Hermann. Miltner.

Städtisches Museum

für Natur- und Völkerkunde.

Die Sammlungen sind geöffnet:

Donnerstags, Sonn- und Feiertags zum Eintrittspreis von **20 Pf.,**
(Schüler aller Lehranstalten 10 Pf.)
an den übrigen Wochentagen zum Eintrittspreis von **30 Pf.**
NB. Jeweils am **ersten Sonntag** des Monats **nur 10 Pfg.**

Die Lesehalle

ist täglich und unentgeltlich geöffnet.

KAFFEE

in bestgewählten, garantirt reinschmeckenden Qualitäten

empfehle 250.12.11

geröstet von Mk. 1.— bis Mk. 1.80 } perl- und
roh „ „ 1.— „ „ 1.60 } flachbohnig.

NB. In frischer Röstung jeden Samstag.

Herm. Drinneberg,

Offenburg, Langestraße 44.

Grosse Auswahl in Nähmaschinen

von den besten Fabrikaten bis zu den billigsten

bietet stets

das Nähmaschinen-Geschäft

E. Zimmermann,

Offenburg, Klosterstraße 6. 135.46.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Geck in Offenburg.